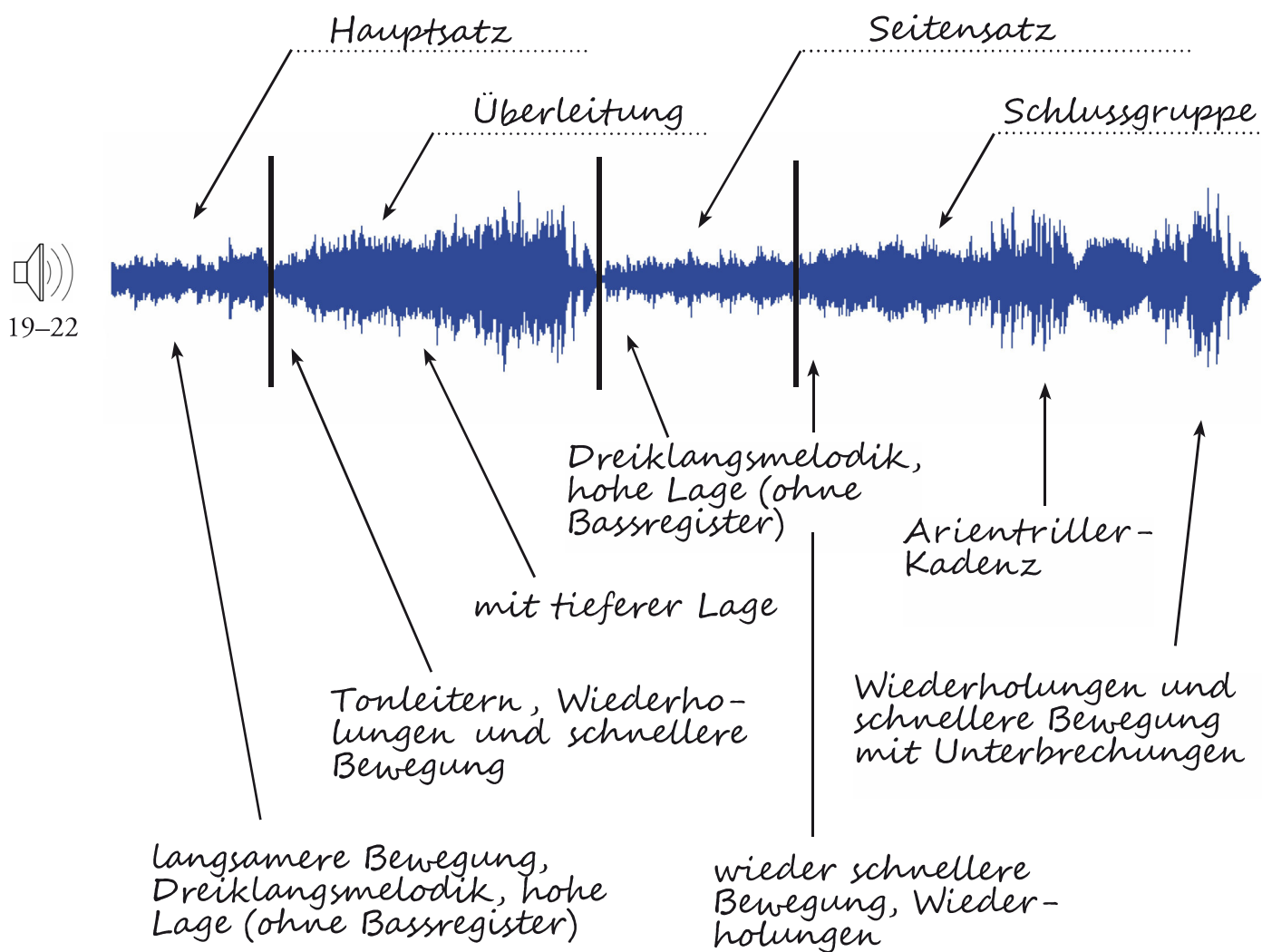


Non facile: Eine Sonate für Fortgeschrittene

Diese Unterrichtseinheit ermöglicht im Hinblick auf Lautstärkeverläufe einen grundlegenden Vergleich zwischen sinfonischer Musik auf der einen Seite und Klaviermusik auf der anderen. Dabei wird deutlich, dass sinfonische Musik aufgrund der auffälligeren dynamischen Gestaltung einen einfacheren Zugang zum Thema ermöglicht als Klaviermusik. Das Beschriften des Lautstärkediagramms der Sonate facile KV 545 von W. A. Mozart erfolgt in dem bereits dargelegten Sinn (Kommentarheft → S. 30 ff.).

Track 19–22: Wolfgang Amadeus Mozart, Sonate in C-Dur KV 545, 1. Satz, Exposition, T. 1–28



Anmerkungen:

- Ob die oben angegebenen Merkmale oder gänzlich andere genannt werden, ist abhängig von den jeweiligen Hörerfahrungen und Vorkenntnissen (z.B. davon, ob eine gerichtete Aufmerksamkeit auf die Parameter Basslage, Bewegungsart etc. möglich ist).
- Die Vorstellung einer Gegensätzlichkeit von Haupt- und Seitensatz (*Themendualismus*) ist für die *Sonate facile* (Bezeichnung in der Erstausgabe) wenig hilfreich (vgl. hierzu die Anmerkungen im Kommentarheft auf → S. 4–5 und → S. 20–21). Viel offensichtlicher als eine mühsam konstruierte Gegensätzlichkeit sind die Entsprechungen der jeweiligen Abschnitte: überwiegend Dreiklangsmelodik, etwas langsamere Bewegung (nur ornamentale Sechzehntel in der Oberstimme), höheres bassloses Register (*Bassetto*) und eine gleiche Länge (jeweils vier Takte).

Hausarbeiten:

- Für das Recherchieren der Hausaufgabe könnte ein Verweis darauf hilfreich sein, dass in guten Notenausgaben (z.B. *Neue Mozart Ausgabe*) Kompositionsdatum und -ort angegeben werden und dass die Gesamtausgabe bzw. alle Noten Mozarts über das Internet verfügbar sind.
- Edward Grieg hat die Sonate für zwei Klaviere bearbeitet, ein Video hierzu lässt sich über YouTube aufrufen (Stichwortsuche: → *Mozart Grieg*, Stand: April 2009).